

Dietlikon Eine szenische Lesung mit Mitra Devi unter freiem Himmel im «Chilegarte»

Mörder und Detektive bei Vollmond hinter der Kirche

Von ihrem neuen Roman verriet Mitra Devi nichts. Aber sie fesselte ihre Zuhörer in einer szenischen Lesung mit drei Kurzgeschichten. Ihre Schwester setzte die Szenen schauspielerisch um.

Bruno Fuchs

Die Wolken hatten sich gelichtet, und gegen Ende warf der Mond am Mittwochabend sein mildes Licht auf die szenische Lesung «Vollmond über Dietlikon». Die Spätabendstimmung passte zu den drei Krimis, welche die Autorin Mitra Devi und ihre Schwester

Barblin Leggio vortrugen. «Seit sieben Jahren treten wir gemeinsam auf und verstehen uns bestens», erklärte Schauspielerinnen Leggio danach. Kein Wunder, denn Devi hat schon als Kind Geschichten geschrieben – und Leggio hat zu den Szenen gespielt.

Dass sich die beiden Frauen blind verstehen, wurde durch ihr Zusammenspiel in der Lesung deutlich. Das Timing



Barblin Leggio und Mitra Devi.

passte perfekt, der Wechsel der Stimmen brachte Abwechslung, und die von Leggio benutzten kleineren Requisiten verbildlichten die Szenen. Die Schauspielerinnen trug die direkten Reden vor und schlüpfte ständig in andere Rollen. Devi leitete in die Geschichten ein und las die Schilderungen. Zwischen den Stücken intonierte Erich Tiefenthaler auf der Querflöte Melodien bekannter Krimiverfilmungen.

Kurzgeschichten statt Krimi

Bekannt geworden ist Mitra Devi durch die beiden Kriminalromane «Stumme Schuld» und «Filmriss», in denen die Zürcher Privatdetektivin Nora Tabani als Hauptperson auftritt. Ende September wird nun ihr dritter Band, «Seelensplitter», erscheinen. Und nur zu gerne hätten die knapp 80 Zuhörer er-

fahren, weshalb sich im neuen Krimi ein Firmenboss in die Tiefe stürzt und was die Giftpflanze Alraune damit zu tun hat, die jenem, der sie einnimmt, das trügerische Gefühl vermittelt, fliegen zu können.

Stattdessen hörten die Besucher drei Kurzgeschichten. «Die Kleptomanin» handelt von einer jungen Frau, deren krankhaftes Handeln mit einem fehlenden Partner zu erklären ist. Als sie in einem Warenhaus auf Diebestour ist, wird sie vom Hausdetektiv erwischt. Dieser ruft die Polizei. Im Laufe der Ermittlung entwickelt die Kleptomanin Sympathien zu einem der Polizisten, und als Liebe doch noch ins Spiel kommt, schwindet ihre Kleptomanie.

«Die heisse Story» entstand kurz vor der Fussball-Europameisterschaft 2008. «Elf Autorinnen und Autoren schrieben

rund um Fussball eine Geschichte, obwohl die meisten keine Ahnung hatten von diesem Sport», erklärt Devi. Auch sie hatte kaum Kenntnis vom Fussball. Trotzdem gelang ihr ein spannender Krimi um eine Journalistin, die einer heissen Story auf der Spur ist und plötzlich einer Bande aufsitzt. In der dritten Geschichte, die das Publikum zu hören bekam, rächt sich eine Bienenzüchterin an einem Häusermakler.

Mit Gedichten aus dem Band «Galgenvögel» beendete Mitra Devi die Lesung. Bei den Versen zeigte sie noch einmal ihr Sprachtalent, sie spielte mit den Wörtern und liess geschliffene Reime aufblitzen. Auch an Humor fehlte es nicht.

«Seelensplitter»: Ende September erscheint Mitra Devis dritter Kriminalroman «Seelensplitter» (Appenzeller Verlag, 38 Franken).